

## Altersvorsorge über den Kapitalmarkt stärken!

Die Junge Union SH fordert:

- die langfristige Überführung der gesetzlichen Rentenversicherung von einem im wesentlichen umlagefinanzierten Modell in ein kapitalgedecktes Modell
- mit dem Ausbau des „Generationenkapitals“ zu einem Staatsfond nach norwegischem Vorbild, in den jährlich 2,5 Prozentpunkte der Beiträge in die gesetzliche Rentenversicherung fließen sollen und der vor politischer Einflussnahme geschützt ist
- institutionellen Investoren, wie Pensionsfonds, mehr Flexibilität bei Investitionen in Wertpapiere mit einer Reform der Anlageverordnung zu geben und insbesondere Investitionen in Unternehmensaktien durch eine Ausweitung der Anlageformen und Erhöhung der Obergrenzen attraktiver zu gestalten
- die Riester-Förderung durch eine grundlegende Reform des Altersvorsorgeverträge Zertifizierungsgesetzes für renditestärkere Anlagen zu ermöglichen, indem Sparern Möglichkeiten gegeben werden, auch ein niedrigeres Garantieniveau zu wählen
- den förderfähigen Höchstbetrag für Riester-Vertrag-Förderungen auf 4 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze (West) zur gesetzlichen Rentenversicherung, inklusive Zulagen, anzuheben und damit zu dynamisieren
- die Obergrenze für sozialversicherungsfreie Entgeltumwandlungen auf 8 Prozent der jährlichen Beitragsbemessungsgrenze (West) zur gesetzlichen Rentenversicherung anzuheben, somit auf das Niveau der steuerfreien Entgeltumwandlungen
- Kapitallebens- und Rentenversicherungen steuerlich besser zu begünstigen und hierbei nicht ausschließlich die Steuerbegünstigung für Kapitalerträge zu erhöhen, sondern gleichermaßen Anforderungen an Alter und Haltedauer für Begünstigungen, sodass bei zukünftigen Neuverträgen ein Viertel des Gewinns mit dem persönlichen Einkommensteuersatz besteuert werden kann, falls man sich mit 65 Jahren eine Versicherung mit einer Haltedauer von mindestens 15 Jahren auszahlen lässt.